

Halbjahres- finanzbericht

H1 2020

Halbjahresfinanzbericht 2020
der Ottakringer Getränke AG



Inhaltsverzeichnis

03 Vorwort des Vorstandes

05 Konzernzwischenlagebericht

- 05 Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage
- 11 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken

14 Konzernzwischenabschluss (verkürzt gemäß IAS 34)

- 14 Konzernbilanz
- 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

- 20 Anhang zum Konzernzwischenabschluss
- 20 Allgemeine Angaben
- 20 Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz,
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung
und Konzern-Kapitalflussrechnung
- 31 Sonstige Angaben
- 34 Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

35 Erklärung des Vorstandes

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre!

Kein Begriff hat das Jahr 2020 stärker geprägt als „Corona“. Das Covid-19-Virus hat innerhalb kürzester Zeit die ganze Welt in einen Ausnahmezustand versetzt und auch in Österreich einen noch nicht zu beziffernden volkswirtschaftlichen Schaden angerichtet.

Große Teile der heimischen Wertschöpfung entstehen aus dem Tourismus, der Gastronomie und Hotellerie, aus Kongressen, Großevents und der weltberühmten österreichischen Gastlichkeit. Und so hat der „Lockdown“ mit landesweiten Betriebsschließungen auch die Unternehmen der Ottakringer Gruppe als vertraute Partner der österreichischen Gastronomie sowie das gesamte Unterwegsgeschäft getroffen. Vöslauer, Del Fabro Kolarik und die Ottakringer Brauerei verzeichneten in Summe ein Umsatzrückgang von 25% (rund 30 Mio Euro) verglichen mit dem ersten Halbjahr 2019. Ein Verlust, der uns schmerzt, zumal wir von äußeren Faktoren in unserer ambitionierten Zukunftsorientierung gebremst wurden.

Die Ottakringer Gruppe ist wendig und verantwortungsbewusst und wir haben auf diese Krise schnell reagiert. Kosten wurden zurückgefahren, Investitionen gekürzt und eine Restrukturierung im Logistikbereich gestartet. Das Wichtigste war aber, die Sicherheit aller Kolleginnen und Kollegen zu gewährleisten. Wir sind stolz auf die großartigen Teams unserer starken Unternehmen, die unsere Kunden unterstützen, zusammenstehen und genau jetzt noch mehr leisten. Etwa, indem wir neue Marktchancen nutzen, die Digitalisierung und den Online-Handel weiter ausbauen und Zukunftsinvestitionen wie die neue Glasanlage in Bad Vöslau oder das neue Logistikzentrum Del Fabro Kolarik in Wien-Simmering erfolgreich umgesetzt haben.

Auch die kommenden Monate – wenn nicht Jahre – werden schwer planbar sein. Hier können wir unsere Stärken als Familienunternehmen ausspielen: wendig, flexibel und verlässlich. Unsere stabile Eigenkapitalstruktur und unsere Produktpalette geben uns jenen breiten Stand, den es in stürmischen Zeiten braucht.

Sehr herzlich,



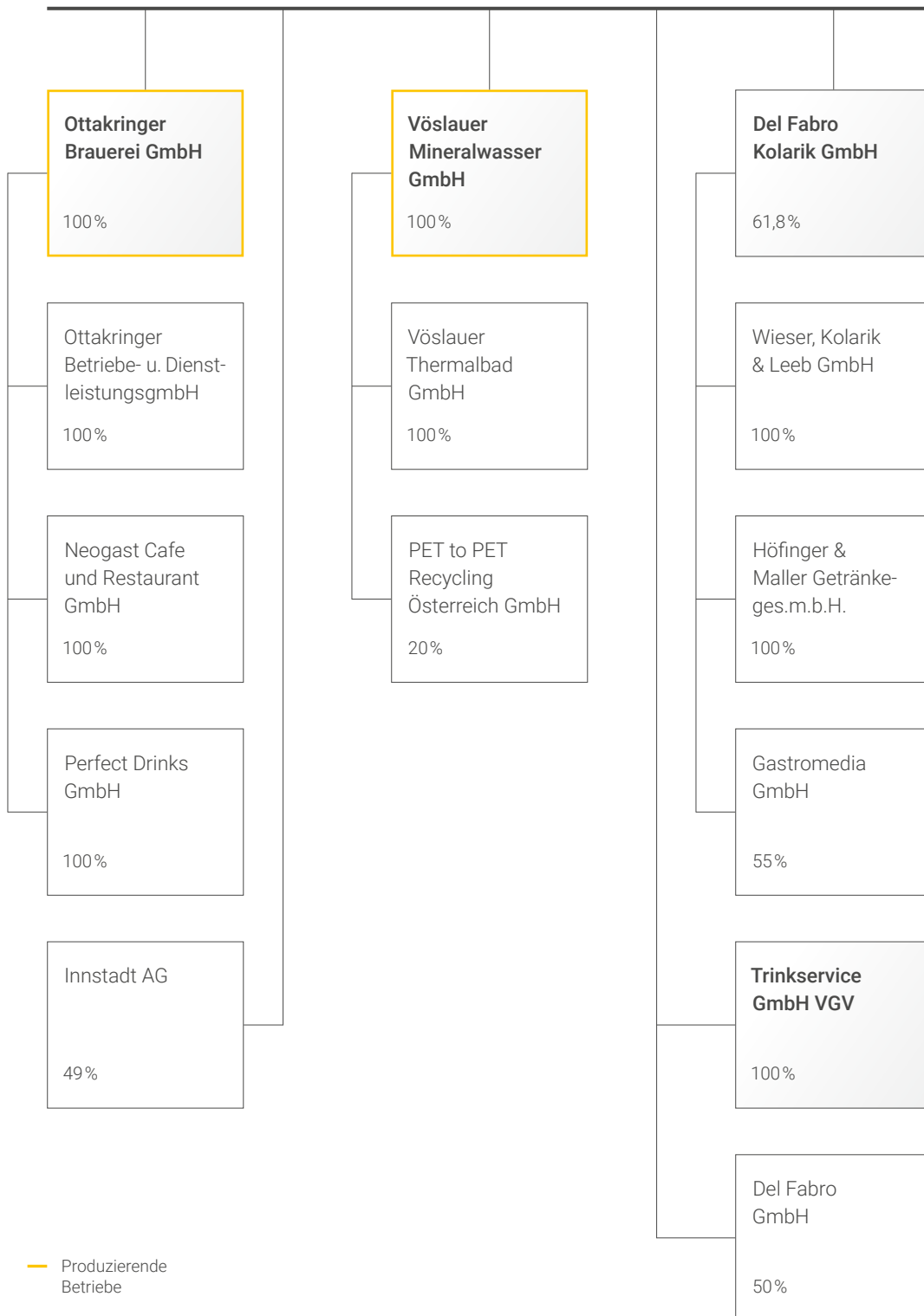
Alfred Hudler
Vorstandssprecher



Doris Krejcarek
Vorstand

Die Ottakringer Gruppe

OTTAKRINGER GETRÄNKE AG



Konzernzwischenlagebericht

der Ottakringer Getränke AG für das erste Halbjahr 2020

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Die Gruppe im Überblick

Der Ottakringer Getränke AG-Konzern (kurz: Ottakringer Gruppe) ist in den Geschäftsfeldern Bier, Alkoholfrei und Getränkehandel tätig. Die wichtigsten Konzerngesellschaften sind die Ottakringer Getränke AG als Muttergesellschaft, die Ottakringer Brauerei GmbH, die Vöslauer Mineralwasser GmbH sowie die Del Fabro Kolarik GmbH.

Der Ausbruch von Covid-19 in Österreich zu Beginn des ersten Halbjahres 2020 hat zu einem Einbruch der Wirtschaft geführt und ab Mitte März 2020 auch die Ottakringer Gruppe stark getroffen. Von den zur Bekämpfung dieser Pandemie gesetzten Maßnahmen – wie die Schließungen der Gastronomie und Hotellerie, dem Verbot von Großveranstaltungen sowie Einschränkungen in der Mobilität sowie im Flugverkehr – waren sämtliche Geschäftsfelder der Ottakringer Gruppe betroffen.

Zur Gegensteuerung wurden unverzüglich Maßnahmen gesetzt. Es wurde Kurzarbeit eingeführt und Urlaubsstände sowie Überstunden wurden abgebaut. Im Logistikbereich wurde eine Restrukturierung gestartet und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen so weit wie möglich zurückgefahren. Zur Liquiditätssicherung wurden die Kreditlinien bei den Banken ausgedehnt und Investitionen, sofern diese nicht bereits beauftragt bzw. nicht unbedingt erforderlich waren, wurden gestoppt. Trotz dieser Maßnahmen war es aber nicht möglich, den Umsatzrückgang von 25% abzufangen. Der Verlust im Betriebsergebnis für die ersten sechs Monate 2020 beträgt T€ -6.397 (1-6 2019: T€ 3.336).

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Verkaufszahlen in HL	1-6 2020	1-6 2019	Veränderung
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)	264.200	311.600	-15,2%
Mineralwasser	933.100	1.131.000	-17,5%
Near Water, Limonaden und Sonstiges	289.100	339.900	-14,9%
Gesamtverkauf	1.486.400	1.782.500	-16,6%

Bei den angeführten Werten handelt es sich um konsolidierte Verkaufszahlen der vollkonsolidierten Gesellschaften. Verkäufe zwischen Konzerngesellschaften sind in dieser Darstellung bereinigt dargestellt.

Kennzahlen in T€	1-6 2020	1-6 2019	1-6 2018
Umsatz	89.528	119.430	118.664
EBITDA	3.748	12.857	14.148
EBITDA-Marge	4,2%	10,8%	11,9%
EBIT (Betriebsergebnis)	-6.397	3.336	5.401
EBIT-Marge	-7,1%	2,8%	4,6%
Ergebnis vor Steuern	-7.288	4.222	5.070
ROS (Return on Sales)	-8,1%	3,5%	4,3%
Investitionen	12.251	15.186	12.071
Mitarbeiter	859	864	836

Kennzahlen in T€	30.6.2020	31.12.2019	31.12.2018
Vermögen	220.653	215.462	196.492
Schulden	139.159	126.119	111.636
Nettofinanzschulden	48.387	37.245	31.502
Eigenkapital	81.494	89.343	84.856
Eigenkapitalquote	36,9%	41,5%	43,2%

Die einzelnen Geschäftsfelder sind von der durch Covid-19 ausgelösten Wirtschaftskrise unterschiedlich stark betroffen. Den größten Umsatzeinbruch gibt es im Geschäftsfeld Getränkehandel (rund –38%), in den Geschäftsfeldern Alkoholfrei und Bier beträgt der Umsatzrückgang jeweils rund –20%. Insgesamt ist der Konzernumsatz um 25% eingebrochen.

Der Verlust im Betriebsergebnis (EBIT) von insgesamt T€ –6.397 (1-6 2019: T€ 3.336) resultiert ebenfalls überwiegend aus dem Geschäftsfeld Getränkehandel (T€ –4.190; 1-6 2019: T€ –364). Einzig das Geschäftsfeld Alkoholfrei konnte im ersten Halbjahr 2020 ein positives Segmentergebnis von T€ 749 (1-6 2019: T€ 4.285) erzielen. Der Verlust im Geschäftsfeld Bier beträgt T€ –1.817 (1-6 2019: T€ 88).

Das Finanzergebnis beträgt T€ –891 (1-6 2019: T€ 886) und ist durch Wertminderungen der Investmentfondsanteile in Höhe von T€ –594 belastet. Im Vergleichszeitraum des ersten Halbjahres 2019 konnte aus der Bewertung dieser Investmentfondsanteile ein Ertrag von T€ 1.055 ausgewiesen werden.

Für die steuerlichen Verluste wurden aktive latente Steuern gebildet, wodurch bei den Ertragsteuern ein positiver Wert in Höhe von T€ 2.104 ausgewiesen wird (1-6 2019: T€ –1.190).

Der Anstieg im Vermögen von T€ 215.462 auf T€ 220.653 resultiert im Wesentlichen aus dem Neuabschluss eines Mietvertrages, der gemäß IFRS 16 als Nutzungsrecht in Höhe von T€ 1.253 zu bilanzieren ist, sowie aus den getätigten Investitionen.

Die Gesamtinvestitionen im ersten Halbjahr 2020 gliedern sich wie folgt auf, wobei die Zugänge für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16) nicht berücksichtigt sind:

in T€	1-6 2020	1-6 2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.750	3.301
Sachanlagen	9.871	11.546
Finanzanlagen	630	339
Gesamt	12.251	15.186

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Belieferungsrechte.

Folgende Investitionen in Sachanlagen wurden getätigt:

in T€	1-6 2020	1-6 2019
Grundstücke und Bauten	505	1.889
Technische Anlagen und Maschinen	4.672	3.289
Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive Marktinvestitionen	3.720	4.272
Anlagen in Bau	974	2.096
Gesamt	9.871	11.546

Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen betreffen im Wesentlichen die Neuanschaffung einer Abfüllanlage für Glasgebinde, die bereits 2019 gestartet wurde und Ende März 2020 vollständig in Betrieb genommen worden ist. Investitionen in Mehrweggebinde in Höhe von insgesamt T€ 2.138 (1-6 2019: T€ 1.520) sind unter dem Posten „Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung inklusive Marktinvestitionen“ ausgewiesen.

Infolge des Anstiegs der Bilanzsumme und der negativen Ergebnisentwicklung hat sich die Eigenkapitalquote von 41,5% (zum 31.12.2019) auf 36,9% (zum 30.6.2020) reduziert. Aufgrund saisonaler Schwankungen ist die Eigenkapitalquote zum Halbjahr immer geringer als zum Jahresende. Zum 30.6.2019 betrug die Eigenkapitalquote 36,8%.

Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 abzüglich der Wertpapiere und liquiden Mittel) sind durch die getätigten Investitionen auf T€ 48.387 (31.12.2019: T€ 37.245) gestiegen.

Im ersten Halbjahr 2020 konnte ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von T€ 1.144 (1-6 2019: T€ 3.265) erwirtschaftet werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt T€ -11.324 (1-6 2019: T€ -16.189). Zur Finanzierung der Investitionen wurden Kontokorrentkredite und Fixvorlagen aufgestockt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt T€ 10.248 (1-6 2019: T€ 13.274).

1.2 Geschäftsfeld Bier

Marktentwicklung

Die Covid-19-Pandemie hatte im ersten Halbjahr 2020 gegenläufige Effekte auf den österreichischen Biermarkt. Die angeordneten Schließungen in der Gastronomie und Hotellerie sowie das Verbot von Großveranstaltungen führten in diesen Bereichen für den Zeitraum von zwei Monaten zu einem vollständigen Markteinbruch, bezogen auf das erste Halbjahr 2020 zu einem Absatzrückgang von geschätzten 40% bis 50%. Infolge dieser Schließungen ist es zu einer Verlagerung des Bierkonsums in den privaten Bereich gekommen mit entsprechenden Zuwächsen im klassischen Lebensmitteleinzelhandel (rund 15% in Österreich bzw. rund 8% in Wien; Quelle: AC Nielsen, KW 28/2020). Die Rückgänge in der Gastronomie konnten durch die Zuwächse im Lebensmitteleinzelhandel jedoch nicht kompensiert werden. Insgesamt ist der Bierausstoß in Österreich (inklusive alkoholfreiem Bier und Radler) im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um rund 3% auf 4.096.000 Hektoliter gefallen (Quelle: Verband der Brauereien Österreichs).

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Verkaufszahlen in HL	1-6 2020	1-6 2019	Veränderung
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)			
Inland	199.400	234.000	-14,8%
Export	11.000	5.900	86,4%
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)	210.400	239.900	-12,3%
Alkoholfreie Getränke	37.200	69.000	-46,1%
Gesamtverkauf	247.600	308.900	-19,8%

Kennzahlen in T€	1-6 2020	1-6 2019	Veränderung
Segmentumsatz	28.228	36.255	-22,1%
Segmentergebnis (EBIT)	-1.817	88	
EBIT-Marge	-6,0%	0,2%	
Investitionen ¹	2.412	3.909	-38,3%
Mitarbeiter	186	183	1,6%

T€	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung
Segmentvermögen	69.385	70.474	-1,5%
Segmentschulden	39.079	37.076	5,4%

¹ Investitionen in übrige Finanzanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, jedoch ohne Zugänge für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16).

Der Absatz- und Umsatzrückgang im Verkauf von Bier ist durch die Covid-19-bedingten Einbrüche in der Gastronomie sowie im Eventbereich verursacht. Im Lebensmitteleinzelhandel konnten aufgrund des erhöhten Wettbewerbsdrucks entgegen der Marktentwicklung keine Zuwächse erzielt werden. Der Rückgang im Verkauf alkoholfreier Getränke betrifft ausschließlich den Gastronomiebereich.

Die Umsatzrückgänge und die damit verbundene Reduktion im Rohertrag konnte nur teilweise durch Einsparungen sowie durch geringere Logistikaufwendungen wettgemacht werden, wodurch im ersten Halbjahr 2020 das Betriebsergebnis mit T€ -1.817 negativ ausgefallen ist (1-6 2019: T€ 88).

1.3 Geschäftsfeld Alkoholfrei

Marktentwicklung

Der **Mineralwassermarkt** verzeichnete im ersten Halbjahr 2020 im klassischen Lebensmitteleinzelhandel einen Absatzrückgang von insgesamt rund 6%. Die Covid-19-bedingten „Hamsterkäufe“ Ende des ersten Quartals waren Vorziehkäufe ohne Wachstumseffekt im ersten Halbjahr. Der Absatz im sogenannten Vorratsmarkt (Verkauf von Mineralwasser in 1,5 Liter-Flaschen) ist im ersten Halbjahr um rund 4% zurückgegangen. Der Convenience-Markt (Kleingebinde) war aufgrund der Covid-19-bedingten Ausgangsbeschränkungen mit rund 22% rückläufig (Quelle: AC Nielsen, KW 28/2020).

Auch im **Near Water-Markt** ist der Absatz massiv zurückgegangen (rund –17%). Gegenläufig hat sich der Limonadenmarkt im klassischen Lebensmitteleinzelhandel entwickelt. Der Absatz von klassische Limonaden ist um rund 2% und von Cola-Limonaden um rund 9% gestiegen (Quelle: AC Nielsen, KW 28/2020).

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Verkaufszahlen in HL	1-6 2020	1-6 2019	Veränderung
Mineralwasser			
Inland	847.000	1.013.900	–16,5%
Export	86.100	117.100	–26,5%
Gesamt Mineralwasser	933.100	1.131.000	–17,5%
Near Water und Limonaden	242.800	268.100	–9,4%
Gesamtverkauf	1.175.900	1.399.100	–16,0%

Kennzahlen in T€	1-6 2020	1-6 2019	Veränderung
Segmentumsatz	40.783	50.744	–19,6%
Segmentergebnis (EBIT)	749	4.285	–82,5%
EBIT-Marge	1,8%	8,4%	
Investitionen ¹	8.000	6.514	22,8%
Mitarbeiter	238	241	–1,2%

T€	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung
Segmentvermögen	72.230	76.400	–5,5%
Segmentsschulden	38.797	37.384	3,8%

¹ Investitionen in übrige Finanzanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, jedoch ohne Zugänge für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16).

Die durch Covid-19 verursachte Krise hatte auch negative Auswirkungen auf das Geschäftsfeld Alkoholfrei. Entsprechend der Marktentwicklung war der Absatz im Lebensmitteleinzelhandel rückläufig. Die Schließungen in der Gastronomie und Hotellerie sowie die Einstellung des Fluglinienverkehrs führten zu einem weiteren Absatzrückgang. Insgesamt liegt der Absatz im ersten Halbjahr 2020 um 16% hinter dem Vorjahr.

Da höherpreisige Convenience- und Gastronomie-Produkte stärker vom Absatzrückgang betroffen sind und sich auch die Lohnabfüllungen reduziert haben, ist der Gesamtumsatz um 19,6% zurückgegangen.

Die Rückgänge im Umsatz und Rohertrag konnten durch Einsparungen – insbesondere im Personal- und Werbeaufwand – sowie durch geringere Logistikaufwendungen teilweise wettgemacht werden und ein positives Segmentergebnis (EBIT) von T€ 749 (1-6 2019: T€ 4.285) erzielt werden.

1.4 Geschäftsfeld Getränkehandel

Marktentwicklung

Die in diesem Geschäftsfeld tätigen Konzerngesellschaften beliefern als Getränkevollsortimenter im Wesentlichen Kunden aus der Gastronomie und Hotellerie sowie Getränkefachhändler. Der Lebensmitteleinzelhandel ist in diesem Geschäftsfeld nur von untergeordneter Bedeutung.

Die zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie angeordneten Maßnahmen (Schließung der Gastronomie und Hotellerie, Einschränkungen in der Mobilität) führten zu einem wirtschaftlichen Einbruch in diesem Geschäftsfeld.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Verkaufszahlen in HL	1-6 2020	1-6 2019	Veränderung
Bier (inklusive alkoholfreies Bier)	58.700	83.100	-29,4%
Alkoholfreie Getränke	33.300	53.200	-37,4%
Sonstige Getränke	7.300	12.200	-40,2%
Gesamtverkauf	99.300	148.500	-33,1%

Kennzahlen in T€	1-6 2020	1-6 2019	Veränderung
Segmentumsatz	24.942	40.200	-38,0%
Segmentergebnis (EBIT)	-4.190	-364	
EBIT-Marge	-16,8%	-0,9%	
Investitionen ¹	1.442	3.559	-59,5%
Mitarbeiter	356	360	-1,1%

in T€	30.6.2020	31.12.2019	Veränderung
Segmentvermögen	35.743	40.115	-10,9%
Segmentschulden	26.557	26.671	-0,4%

¹ Investitionen in übrige Finanzanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, jedoch ohne Zugänge für Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16).

Unmittelbar nach Abschluss der Zusammenführung der beiden Wiener Standorte Ende des ersten Quartals erreichte die Covid-19-Pandemie ihren Höhepunkt und hat dieses Geschäftsfeld sehr hart getroffen.

Trotz unmittelbar eingeleiteter Gegenmaßnahmen (insbesondere Kurzarbeit sowie die Restrukturierungen des Logistikbereichs) konnten die Einbrüche im Absatz, Umsatz und Rohertrag nicht aufgefangen werden. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der in diesem Geschäftsfeld ausgewiesenen Firmenwerte führte zu einer Abwertung von T€ 425. Insgesamt beträgt der Verlust in diesem Geschäftsfeld im Betriebsergebnis T€ -4.190 (1-6 2019: T€ -364).

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Ottakringer Gruppe

2.1 Voraussichtliche Entwicklung

Auch im zweiten Halbjahr 2020 wird von keiner wirtschaftlichen Erholung in Österreich ausgegangen. Die durch Covid-19 verursachte Wirtschaftskrise wird weiter anhalten. Auch wenn die zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie verhängten Maßnahmen teilweise aufgehoben wurden, gibt es nach wie vor Einschränkungen, wie zum Beispiel bei Großveranstaltungen, in der Nachtgastronomie sowie Reisebeschränkungen, die negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Ottakringer Gruppe haben. Die anhaltende Covid-19-Pandemie sowie die damit einhergehende Wirtschaftskrise wird generell zu einem zurückhaltenden Konsumverhalten führen.

Bezüglich der Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung wird davon ausgegangen, dass es zu keinem zweiten vollständigen Lockdown kommen wird und die Gastronomie und Hotellerie nicht erneut geschlossen werden. Die bestehenden Einschränkungen in der Nachtgastronomie, im Veranstaltungsbereich sowie in der Mobilität und somit auch im Tourismus werden aufrecht bleiben bzw. aufgrund der wieder steigenden Infektionszahlen weiter verschärft werden. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage in der Gastronomie wird für das zweite Halbjahr mit einem erhöhten Wertberichtigungsrisiko gerechnet.

Für das **Geschäftsfeld Bier** ist Wien der Kernmarkt. Teile der Wiener Gastronomie und Hotellerie sind wesentlich vom Tourismus abhängig. Der Wiener Tourismus war von den Reisebeschränkungen in den Sommermonaten massiv betroffen, für Herbst und Winter wird mit keiner Verbesserung gerechnet. Für den gesamten Eventbereich werden für das zweite Halbjahr keine Umsätze erwartet. Im Lebensmitteleinzelhandel wird mit einem Umsatzanstieg gerechnet. Insgesamt werden für das zweite Halbjahr höhere Umsätze als im ersten Halbjahr und eine Verbesserung im Segmentergebnis erwartet. Bezogen auf das Gesamtjahr wird das Segmentergebnis jedoch negativ ausfallen und der Umsatz deutlich hinter dem Vorjahr liegen.

Die Einschränkungen in der Mobilität sowie die Rückgänge in der Gastronomie werden sich auch auf das **Geschäftsfeld Alkoholfrei** negativ auswirken. Das Luftliniengeschäft leidet weiterhin unter den Reisebeschränkungen und wird sich auch nicht so rasch davon erholen. Der Verkauf der höherpreisigen Convenience- und Gastronomie-Produkte sowie der Umsatz aus Lohnabfüllungen werden ebenfalls unter dem Vorjahresniveau liegen. Darüber hinaus war die Wettersituation in den für den Verkauf von Mineralwasser wichtigen Sommermonaten nicht optimal. Für das zweite Halbjahr 2020 wird zwar saisonal bedingt mit einem Umsatzwachstum und einem Gewinnanstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr gerechnet, bezogen auf das Gesamtjahr wird der Umsatz sowie das positive Betriebsergebnis jedoch deutlich hinter dem Vorjahr liegen.

Das **Geschäftsfeld Getränkehandel** ist am stärksten von der Krise betroffen, da der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit in den Bereichen Gastronomie und Hotellerie liegt. Für das Jahr 2020 wird es zu einem massiven Umsatzrückgang kommen. Trotz der eingeleiteten Gegenmaßnahmen wird auch das Ergebnis im zweiten Halbjahr negativ sein.

Auch wenn für das zweite Halbjahr in einzelnen Geschäftsfeldern Verbesserungen im Ergebnis erwartet werden, wird das Konzernbetriebsergebnis im zweiten Halbjahr ebenfalls negativ sein bzw. wird für das Gesamtjahr 2020 mit einem deutlichen Verlust gerechnet. Ausgehend von den angenommenen Krisenszenarien wurde eine Liquiditätsplanung aufgestellt, mit dem Ergebnis, dass aus heutiger Sicht die Ottakringer Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven bzw. offene Kreditlinien verfügt.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Ottakringer Gruppe unterliegt folgenden angeführten wesentlichen Risiken und Ungewissheiten:

Absatzrisiko

Die Handelskonzentration am österreichischen Markt stellt ein systemimmanentes Risiko der Getränkeindustrie dar. Diesem Risiko wird durch die konsequente Pflege der starken Marken „Ottakringer“ und „Vöslauer“ sowie durch die Verstärkung der Exportaktivitäten gegengesteuert.

Beschaffungsrisiko

Die für die Produktion benötigten Rohstoffe, Energie und Materialien sind starken Preisschwankungen ausgesetzt. Darüber hinaus besteht das Risiko von Angebotsengpässen im Rohstoffbereich. Diesen Beschaffungsrisiken wird teils mit Vorkontrakten gegengesteuert.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko einer Zinssatzänderung besteht für die Zahlungsmittel, Finanzanlagen und Finanzschulden. Durch das Konzern-Treasury erfolgt eine ständige Beobachtung und Bewertung der Zinsentwicklung, damit rechtzeitig auf negative Entwicklungen reagiert werden kann. Bei den Wertpapieren der Finanzanlagen handelt es sich überwiegend um Anteile an Investmentfonds, die kurzfristig veräußert werden können.

Kreditrisiko

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Wertpapiere und Ausleihungen (Kundendarlehen) sowie die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten stellen das maximale Kreditrisiko dar. Das Risiko umfasst insbesondere das Ausfallsrisiko. Das Ausfallsrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch bestehende Kreditversicherungen reduziert, wobei jedoch nur ein Teil der Forderungen versichert ist. Nicht versichert sind die Ausleihungen an Kunden. Das daraus resultierende Ausfallsrisiko reduziert sich durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement wird das Kreditrisiko weiter reduziert. Die Wertpapiere unterliegen den Risiken des Kapitalmarktes. Durch eine konservative Veranlagungsstrategie sowie eine laufende Überwachung der Entwicklung der Wertpapiere wird versucht, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

Haftungsrisiko

Die Gesellschaft hat zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen Wertpapiere verpfändet. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für den Fall, dass das betroffene Unternehmen die Bankverbindlichkeiten nicht tilgen kann.

Im Rahmen von Belieferungsverträgen werden Haftungen für Bankkredite von Kunden übernommen. Diese Haftungen sind im Anhang als Eventualverbindlichkeiten angeführt. Das Risiko besteht in der Inanspruchnahme für notleidende Bankkredite von Kunden. Dieses Risiko ist nicht versichert, reduziert sich jedoch durch die Verteilung auf eine große Anzahl von Kunden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass finanzielle Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllt werden können. Aufgrund der vorhandenen Wertpapiere, die jederzeit veräußerbar sind, sowie der nicht ausgenutzten Kreditlinien kann dieses Risiko als gering eingestuft werden. Die laufende Optimierung der Liquidität erfolgt im Rahmen des Konzern-Cash-Poolings und des Working Capital Managements.

Covid-19

Durch den Ausbruch von Covid-19 in Europa und Österreich sowie die zur Verhinderung der Ausbreitung gesetzten Maßnahmen bestehen folgende Risiken:

- **Absatzrisiko:** Angeordnete Betriebsschließungen in der Gastronomie würden zu weiteren Absatz- und Umsatzrückgängen führen, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Ertragslage.
- **Produktionseinschränkungen und -ausfälle:** Einschränkungen und Verzögerungen im grenzüberschreitenden Warenverkehr sowie angeordnete Betriebsschließungen im Ausland können einen Engpass bei Verpackungsmaterialien und notwendigen Ersatzteilen verursachen und dadurch zu Einschränkungen sowie Ausfällen der Produktion führen. Zu Produktionseinschränkungen und -ausfällen kann auch die Infektion von Mitarbeitern mit Covid-19 führen, wobei durch gesetzte Präventionsmaßnahmen versucht wird, das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.
- **Erhöhung des Kredit-, Haftungs- und Liquiditätsrisikos:** Die im Rahmen der Bekämpfung von Covid-19 angeordneten Schließungen von Gastronomie- und Hotelleriebetrieben im ersten Halbjahr 2020 wird dazu führen, dass einige Betriebe ihre Zahlungsverpflichtungen nicht mehr oder nur sehr verzögert erfüllen werden. Dies wird das Kredit- und Haftungsrisiko erhöhen und kann in weiterer Folge zu einem Anstieg des Liquiditätsrisikos führen.

Konzernzwischenabschluss

der Ottakringer Getränke AG für das erste Halbjahr 2020

Konzernbilanz

AKTIVA		30.6.2020	31.12.2019
	Anhang	in €	in T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	2.1	17.607.764,09	18.986
II. Sachanlagen	2.2	121.029.564,70	116.671
III. Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	2.3	4.917.813,04	5.027
IV. Übrige Finanzanlagen	2.4	15.487.323,03	15.659
V. Latente Steuern	2.11	658.322,66	0
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.5	3.809.247,70	4.213
		163.510.035,22	160.556
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte		18.581.197,44	18.137
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.6	30.763.496,46	29.473
III. Ertragsteuerforderungen	2.13	582.166,69	47
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.7	6.460.088,46	6.561
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		756.120,18	688
		57.143.069,23	54.906
Summe Aktiva		220.653.104,45	215.462

PASSIVA	Anhang	30.6.2020	31.12.2019
		in €	in T€
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital		20.634.585,82	20.634
II. Rücklagen		71.748.776,03	78.296
III. Eigene Anteile		-17.388.400,00	-17.388
IV. Eigenkapital der Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG	2.8	74.994.961,85	81.542
V. Nicht beherrschende Anteile	2.9	6.499.261,69	7.801
		81.494.223,54	89.343
B. Langfristige Schulden			
I. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	2.10	8.511.421,85	8.350
II. Latente Steuern	2.11	0,00	1.450
III. Finanzschulden langfristig	2.12	17.277.193,81	17.878
IV. Leasingverbindlichkeiten langfristig		7.821.308,30	6.886
V. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		935.492,85	1.121
		34.545.416,81	35.685
C. Kurzfristige Schulden			
I. Finanzschulden kurzfristig	2.12	45.692.728,67	34.476
II. Leasingverbindlichkeiten kurzfristig		1.568.268,20	1.559
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.733.787,67	18.199
IV. Ertragsteuerverbindlichkeiten		39.200,00	247
V. Sonstige kurzfristige Rückstellungen		7.917.022,75	7.429
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.14	32.662.456,81	28.524
		104.613.464,10	90.434
Summe Passiva		220.653.104,45	215.462

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		1-6 2020	1-6 2019
	Anhang	in €	in T€
1. Umsatzerlöse	2.15	89.528.050,48	119.430
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		945.877,26	423
3. Aktivierte Eigenleistungen		48.304,17	98
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.16	4.733.151,89	2.540
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		-37.714.621,61	-49.233
6. Personalaufwand		-25.743.382,61	-27.181
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.1, 2.2	-10.144.639,96	-9.521
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.17	-28.050.057,73	-33.220
9. Zwischensumme aus Z1 bis Z8 (Betriebsergebnis)		-6.397.318,11	3.336
10. Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	2.3	200.697,10	362
11. Finanzerträge	2.18	68.916,45	1.136
12. Finanzaufwendungen	2.19	-1.160.265,20	-612
13. Zwischensumme aus Z10 bis Z12 (Finanzergebnis)		-890.651,65	886
14. Ergebnis vor Steuern		-7.287.969,76	4.222
15. Ertragsteuern	2.13	2.104.472,49	-1.190
16. Periodengewinn		-5.183.497,27	3.032
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend		-1.301.758,65	-80
davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend (Konzernergebnis)		-3.881.738,62	3.112
Ergebnis je Aktie	2.20	-1,46 €	1,17 €

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	1-6 2020	1-6 2019
	in €	in T€
Periodengewinn = Konzerngesamtergebnis	-5.183.497,27	3.032
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-1.301.758,65	-80
davon auf Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG entfallend	-3.881.738,62	3.112

Konzern-Kapitalflussrechnung

Verkürzte Darstellung

	1-6 2020	1-6 2019
	in T€	in T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.153	5.007
Gezahlte Zinsen	-357	-358
Erhaltene Zinsen	58	68
Gezahlte Ertragsteuern	-710	-1.452
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.144	3.265
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen	304	557
Einzahlungen aus Abgängen übriger Finanzanlagen	315	201
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen	310	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.623	-16.608
Auszahlungen für Investitionen in übrige Finanzanlagen	-630	-339
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.324	-16.189
Rückzahlungen von Darlehen	-594	-339
Veränderung von Kontokorrentkrediten und Fixvorlagen	10.761	13.618
Einzahlungen aus Krediten von verbundenen Unternehmen	450	570
Zuflüsse aus Leasingvereinbarungen	354	350
Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	-723	-751
Gezahlte Dividenden	0	-174
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10.248	13.274
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	68	350
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	688	1.015
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	756	1.365
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	68	350

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€ Anhang 2.8	Rücklagen			
	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ergebnis- neutrale Ver- änderungen gemäß IAS 19R
Stand 31.12.2018	20.635	24.791	46.088	-412
Anpassungen gemäß IFRS 16	0	0	924	0
Stand 1.1.2019	20.635	24.791	47.012	-412
Dividendenausschüttung	0	0	-5.331	0
Konzernergebnis	0	0	9.789	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-462
Gesamtergebnis	0	0	9.789	-462
Stand 31.12.2019	20.635	24.791	51.470	-874
Dividendenausschüttung	0	0	-2.665	0
Konzernergebnis	0	0	-3.882	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-3.882	0
Stand 30.06.2020	20.635	24.791	44.923	-874

Summe Rücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesellschafter der Ottakringer Getränke AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
73.375	-17.388	76.622	8.234	84.856
924	0	924	0	924
74.299	-17.388	77.546	8.234	85.780
-5.331	0	-5.331	-174	-5.505
9.789	0	9.789	-241	9.548
-462	0	-462	-18	-480
9.327	0	9.327	-259	9.068
78.295	-17.388	81.542	7.801	89.343
-2.665	0	-2.665	0	-2.665
-3.882	0	-3.882	-1.302	-5.184
0	0	0	0	0
-3.882	0	-3.882	-1.302	-5.184
71.748	-17.388	74.995	6.499	81.494

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

der Ottakringer Getränke AG für das erste Halbjahr 2020

1. Allgemeine Angaben

1.1 Konsolidierungsgrundsätze – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2020 der Ottakringer Getränke AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und entspricht den Vorschriften der Zwischenberichterstattung gemäß IAS 34.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30.6.2020 wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2019 grundsätzlich nicht verändert. Nur für die Bewertung der Kundendarlehen wurde, abweichend zum 31.12.2019, die Ausfallwahrscheinlichkeit der ersten zwölf Monate mit 4% angesetzt.

Die durch Covid-19 ausgelöste Krise wurde als Anhaltspunkt auf eine Wertminderung eingestuft und die bilanzierten Firmenwerte wurden Wertminderungstests unterzogen.

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Schätzungen und Annahmen können sich erheblich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auswirken. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Werte können von den Schätzungen und Annahmen abweichen. Bei den vorgenommenen Schätzungen wurden die erwarteten Auswirkungen der durch Covid-19 ausgelösten Krise berücksichtigt und insbesondere die Business Pläne entsprechend angepasst. Die von Schätzungen betroffenen Vermögenswerte und Schulden haben sich gegenüber den 31.12.2019 nicht verändert.

1.2 Erstmalige anzuwendenden Standards und Interpretationen

Folgende ab dem 1.1.2020 verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

Standard/Interpretation	Inhalt	Geltend ab
Änderungen zu IFRS 2, IFRS 3, IFRS 6, IFRS 14, IAS 1, IAS 34, IAS 37, IAS 38, IFRIC 12, IFRIC 19, IFRIC 20, IFRIC 22 und SIC-32	Aktualisierung dieser Verlautbarungen im Hinblick auf darin enthaltene Verweise auf das Rahmenkonzept oder zwecks Klarstellung, auf welche Version des Rahmenkonzeptes sie sich beziehen	1.1.2020
Änderungen zu IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	1.1.2020
Änderungen zu IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Auswirkung der Reform der Referenzzinssätze	1.1.2020
Änderungen zu IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebes	1.1.2020

1.3 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31.12.2019 nicht verändert.

2. Erläuterungen zu den Posten der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung

2.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Rechte und Lizenzen	Kundenstock	Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2020	38.586	5.055	4.785	816	49.242
Zugänge	1.710	0	0	40	1.750
Abgänge	811	0	0	0	811
Umbuchungen	759	0	0	-759	0
Stand 30.6.2020	40.244	5.055	4.785	97	50.181
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2020	26.555	3.702	0	0	30.257
Zugänge	2.270	275	425	0	2.970
Abgänge	654	0	0	0	654
Stand 30.6.2020	28.171	3.977	425	0	32.573
Buchwert					
Stand 30.6.2020	12.073	1.078	4.360	97	17.608

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ergab für den Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Höfing & Maller Getränkegesellschaft m.b.H.“ ein Wertminderungserfordernis von T€ 425. Der Firmenwert wurde von T€ 806 auf T€ 381 abgewertet. Diese Wertminderung ist in dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

2.2 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in T€	Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2020	125.055	88.500	71.272	2.856	287.683
Zugänge	505	4.672	3.720	974	9.871
Zugänge Nutzungsrechte	1.496	0	195	0	1.691
Abgänge	0	0	413	0	413
Abgänge Nutzungsrechte	0	0	72	0	72
Umbuchungen	443	903	31	-1.377	0
Stand 30.6.2020	127.499	94.075	74.733	2.453	298.760

in T€	Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremdem Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungskosten (30.6.2020)	127.499	94.075	74.733	2.453	298.760
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2020	49.925	73.021	48.066	0	171.012
Zugänge	1.472	1.829	3.370	0	6.671
Zugänge Nutzungsrechte	341	0	162	0	503
Abgänge	0	0	384	0	384
Abgänge Nutzungsrechte	0	0	72	0	72
Stand 30.6.2020	51.738	74.850	51.142	0	177.730
Buchwert					
Stand 30.6.2020	75.761	19.225	23.591	2.453	121.030

Bei den Abschreibungen handelt es sich (wie im Vorjahr) ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

2.3 Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen

in T€	Innstadt AG	Del Fabro GmbH	PET to PET Recycling Österreich GmbH	Gesamt
Stand 1.1.2020	3.139	372	1.516	5.027
Anteil am Periodenergebnis	-36	332	-95	201
Anteil an Gewinnausschüttungen	0	-310	0	-310
Stand 30.6.2020	3.103	394	1.421	4.918

Die Innstadt AG und die PET to PET Recycling Österreich GmbH sind als assoziierte Unternehmen eingestuft, die Del Fabro GmbH als Gemeinschaftsunternehmen. Die Beteiligungsquoten entsprechen dem Anteil der Stimmrechte. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen, die einen Einfluss über die Stimmrechte hinaus ermöglichen.

2.4 Übrige Finanzanlagen

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Wertpapiere und Wertrechte	13.827	14.421
Kundendarlehen langfristig	1.658	1.236
Sonstige Beteiligungen	2	2
Gesamt	15.487	15.659

Als Wertpapiere und Wertrechte sind im Wesentlichen Anteile an Investmentfonds bilanziert, die gemäß IFRS 9 als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert sind. Aus der Bewertung zum 30.6.2020 resultiert ein Aufwand von T€ 594 der in den Finanzaufwendungen ausgewiesen ist (1-6 2019: Ertrag aus der Bewertung in Höhe von T€ 1.055 in den Finanzerträgen erfasst).

Für das geschätzte Ausfallrisiko der Kundendarlehen sind Wertberichtigungen in Höhe von T€ 1.096 (31.12.2019: T€ 958) gebildet. Für den erwarteten Verlust der ersten zwölf Monate wird eine Wertberichtigung von 4% angesetzt.

2.5 Sonstige langfristige Vermögenswerte

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Leasingforderungen	3.271	3.625
Sonstige	538	588
Gesamt	3.809	4.213

Bei den Leasingforderungen handelt es sich um die abgezinsten zukünftigen Zahlungen aus Sub-Leasingverhältnissen aus der Vermietung und Verpachtung von Gastronomielokalen, die gemäß IFRS 16 als Finance Lease eingestuft und zum 1.1.2019 erstmals bilanziert wurden.

2.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für das geschätzte Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertberichtigungen in Höhe von T€ 1.709 (31.12.2019: T€ 1.166) bilanziert. Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell.

2.7 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Kundenforderungen – Stundungen	66	355
Kundendarlehen kurzfristiger Teil	971	1.226
Forderungen aus Bürgschaftsinanspruchnahmen	552	560
Pfandforderungen	907	1.256
Steuern und Abgaben	11	142
Forderungen gegenüber Lieferanten	682	1.155
Leasingforderungen	779	779
Abgegrenzte Zahlungen	962	790
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2	70
Zuschüsse Kurzarbeit	1.109	0
Sonstige	419	228
Gesamt	6.460	6.561

Für das geschätzte Ausfallrisiko der Kundenforderungen aus Stundungen sowie der Forderungen aus Bürgschaftsinanspruchnahmen sind Wertberichtigungen in Höhe von T€ 1.344 (31.12.2019: T€ 1.232) bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell.

2.8 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Die von der Hauptversammlung beschlossenen und ausbezahlten Gewinnausschüttungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

in €	2020		2019	
	Je Aktie	Gesamt	Je Aktie	Gesamt
Vorzugsaktien	1,00	426.552,00	2,00	853.104,00
Stammaktien	1,00	2.238.945,00	2,00	4.477.890,00
Gesamt		2.665.497,00		5.330.994,00

Die Auszahlung der Dividende erfolgte jeweils im Juli.

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum 30.6.2020 unverändert € 20.634.585,82 und ist eingeteilt in folgende nennbetragslose Stückaktien:

Aktiengattung	Anzahl	Anteil am Grundkapital
	Stück	in €
Stammaktien	2.412.829	17.534.711,64
Vorzugsaktien (ohne Stimmrecht, ohne Umtauschrecht)	426.552	3.099.874,18
Gesamt	2.839.381	20.634.585,82

Die Stammaktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der jeweils von der Hauptversammlung auf Basis des nach österreichischem Recht (UGB) erstellten Einzelabschlusses der Muttergesellschaft beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien aus dem Bilanzgewinn alljährlich eine Vorzugsdividende von 10,5% des anteiligen Grundkapitals, sofern dies von der Hauptversammlung beschlossen wird. Sonst gewähren sie die gleichen Rechte wie die Stammaktien mit Ausnahme des Stimmrechtes. Wenn die Vorzugsaktien die Vorzugsdividende nicht erhalten, steht im Folgejahr den Vorzugsaktien ein Stimmrecht zu bis der Rückstand an Vorzugsdividende nachgezahlt ist.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft hält zum 30.6.2020 unverändert 173.884 Stück eigene Stammaktien.

Genehmigtes Kapital

Laut Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 26.6.2019 ist der Vorstand bis 26.6.2024 ermächtigt,

- mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital von derzeit € 20.634.585,82 um bis zu weitere € 10.317.289,28 durch Ausgabe von bis zu 1.419.690 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Aktiengattung, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen,
- allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechtes gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten,
- mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegebenenfalls ganz oder teilweise das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn
 - die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland ausgegeben werden, oder
 - die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Mindestausgabebetrag der neuen Stammaktien dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Stammaktien bzw. der Mindestausgabebetrag der neuen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht dem Durchschnitt der Schlusskurse der Ottakringer Getränke AG-Vorzugsaktien ohne Stimmrecht an der Wiener Börse der sieben dem Zeichnungstag der neuen Aktien vorausgehenden Handelstage nicht unterschreitet und einen angemessenen Ausgleich für die Verwässerung darstellt, oder
 - um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen, oder
 - um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

2.9 Angaben zu den Unternehmen, an denen wesentliche nicht beherrschende Anteile bestehen

in T€	Beteiligungs- und Stimmrechtsquote der nicht beherrschenden Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis		Kumulierte nicht beherrschende Anteile	
	30.6.2020	31.12.2019	1-6 2020	1-6 2019	30.6.2020	31.12.2019
Del Fabro Kolarik GmbH	38,2%	38,2%	-961	-90	3.876	4.837
Wieser, Kolarik & Leeb GmbH	38,2%	38,2%	-68	42	2.341	2.409
Sonstige			-273	-32	282	555
Gesamt			-1.302	-80	6.499	7.801

2.10 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Unter diesem Posten sind Rückstellungen für Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder ausgewiesen. Der Bilanzansatz zum 30.6.2020 erfolgt auf Basis der Vorscheurechnung, die bei der Berechnung der Rückstellungswerte zum 31.12.2019 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt wurde. Die Berechnungsmethode sowie die Berechnungsparameter der Vorscheurechnung entsprechen jenen zum 31.12.2019 (Zinssatz 1,2%, voraussichtliche Steigerung der Bemessungsgrundlage 2%). Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich zum 30.6.2020 wie folgt zusammen:

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Rückstellung für Abfertigungen	5.835	5.760
Rückstellung für Jubiläumsgelder	2.676	2.590
Gesamt	8.511	8.350

2.11 Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen für Vermögen und Schulden im IFRS-Abschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen. Die wesentlichen Unterschiede in den Wertansätzen und der Berechnung der latenten Steuern sind nachfolgend dargestellt.

Aktive latente Steuern in T€	30.6.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	3.000	3.167
Sachanlagen	1.155	1.016
Abfertigungsrückstellung	2.253	2.123
Jubiläumsgeldrückstellung	1.180	1.084
Sonstige Verbindlichkeiten	29	41
Verlustvorträge	7.340	0
	14.957	7.431
Aktive latente Steuern (25%)	3.739	1.858
Verrechnung mit passiven Steuerlatenzen	-3.081	-1.858
Ausweis als aktive latente Steuern	658	0

Latente Steueransprüche wurden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass in einem absehbaren Zeitraum ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können. Für die steuerlichen Verluste im ersten Halbjahr 2020 wurden aktive latente Steuern angesetzt.

Passive latente Steuern in T€	30.6.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	-1.078	-1.354
Sachanlagen	-3.090	-3.090
Übrige Finanzanlagen	-3.666	-4.261
Eigenkapital – Rücklagen	-4.490	-4.526
	-12.324	-13.231
Passive latente Steuern (25%)	-3.081	-3.308
Verrechnung mit aktiver Steuerlatenzen	3.081	1.858
Ausweis als passive latente Steuern	0	-1.450

Da sämtliche Gesellschaften bei derselben Finanzbehörde veranlagt werden, wurde eine Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern vorgenommen.

2.12 Finanzschulden

in T€	Zinsvereinbarung	30.6.2020	31.12.2019
Kontokorrentkredite	variabel	4.895	3.134
Fixvorlagen	variabel	27.000	18.000
Kredite von verbundenen Unternehmen	variabel	12.600	12.150
Darlehen kurzfristiger Teil	fix	1.198	1.192
Finanzschulden kurzfristig		45.693	34.476
Darlehen langfristiger Teil	fix	17.277	17.877
Finanzschulden gesamt		62.970	52.353

Zum 30.6.2020 betragen die nicht ausgenutzten Kreditlinien T€ 28.996 (31.12.2019: T€ 28.270).

Die Kredite von verbundenen Unternehmen bestehen zu T€ 9.940 (31.12.2019: T€ 10.350) aus einem Kredit von der Ottakringer Holding AG und zu T€ 2.660 (31.12.2019: T€ 1.800) aus Krediten von anderen nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen.

2.13 Ertragsteuern

Die Ottakringer Getränke AG und ihre inländischen Tochtergesellschaften sind Gruppenmitglieder der steuerlichen Unternehmensgruppe der Ottakringer Holding AG (Gruppenträger). Der diesbezügliche Gruppenvertrag sieht vor, dass der nach den für das jeweilige Wirtschaftsjahr geltenden steuerlichen Bestimmungen und Steuersätzen zu ermittelnde Steueraufwand als Steuerumlage an den Gruppenträger zu entrichten ist.

Die Ertragsteuerforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Gruppenträger – Ottakringer Holding AG	535	0
Ertragsteuerforderungen, die nicht von der Gruppenbesteuerung umfasst sind	47	47
Gesamt	582	47

Bei der Forderung gegenüber dem Gruppenträger handelt es sich um die für das Jahr 2020 geleisteten Vorauszahlungen.

Der Aufwand für Ertragsteuern gliedert sich wie folgt:

in T€	1-6 2020	1-6 2019
Steuerumlage an Gruppenträger	0	892
Steuerumlage an Gruppenträger für Vorperioden	0	168
Laufende Ertragsteuern, die nicht von der Gruppenbesteuerung erfasst sind	4	2
Veränderung der Steuerabgrenzungen	-2.108	128
Gesamt	-2.104	1.190

2.14 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Steuern und Abgaben	6.950	4.667
Pfandverbindlichkeiten	12.878	12.969
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	4.260	3.749
Gegenüber verbundenen Unternehmen	2.574	56
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	397	322
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.396	5.460
Abgegrenzte Zahlungen	945	194
Sonstige	1.262	1.107
Gesamt	32.662	28.524

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen fast ausschließlich gegenüber der Ottakringer Holding AG und resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung für 2019, die im Juli 2020 ausbezahlt wurde.

2.15 Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Segmentierung erfolgt nach den Geschäftsfeldern Bier, Alkoholfrei, Getränkehandel und Holding. Sämtliche Unternehmen der Ottakringer Gruppe sind einem bestimmten Segment zugeordnet. Die Zuordnung der Ottakringer Getränke AG und ihrer unmittelbaren Tochtergesellschaften erfolgt nach der Geschäftstätigkeit, jene der Enkelgesellschaften nach der organisatorischen Eingliederung. Zum 30.6.2020 ist es zu keiner Veränderung in der Zuordnung gekommen.

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

in T€	Bier	Alkoholfrei	Getränke- handel	Holding	Konsoli- dierung	Gesamt
1-6 2020						
Außenumsätze	26.980	39.828	22.618	102	0	89.528
Innenumsätze	1.248	955	2.324	3.538	-8.065	0
Umsätze gesamt	28.228	40.783	24.942	3.640	-8.065	89.528
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistung und sonstige Erträge	1.865	1.298	2.269	918	-623	5.727
Gesamterträge	30.093	42.081	27.211	4.558	-8.688	95.255
Segmentergebnis (EBIT)	-1.817	749	-4.190	-1.186	47	-6.397

in T€	Bier	Alkoholfrei	Getränkehandel	Holding	Konsolidierung	Gesamt
Ergebnisanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-95	332	-36	0	201
Finanzerträge	59	14	12	307	-324	68
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-368	-65	-176	-875	324	-1.160
Ergebnis vor Steuern	-2.126	603	-4.022	-1.790	47	-7.288
Ertragsteuern	34	-186	74	2.182	0	2.104
Periodengewinn	-2.092	417	-3.948	392	47	-5.184
Enthaltener Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36.129	0	0	-425	0	0	-425
Segmentvermögen (30.6.2020)	69.385	72.230	35.743	138.020	-94.725	220.653
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	0	1.421	394	3.103	0	4.918
Segmentsschulden (30.6.2020)	39.079	38.797	26.557	72.628	-37.902	139.159
Investitionen	2.514	8.036	2.352	411	0	13.313
Abschreibungen	3.608	3.674	2.142	739	-18	10.145
1-6 2019						
Außenumsätze	34.379	48.627	36.323	101	0	119.430
Innenumsätze	1.876	2.117	3.877	4.206	-12.076	0
Umsätze gesamt	36.255	50.744	40.200	4.307	-12.076	119.430
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistung und sonstige Erträge	908	1.003	931	856	-638	3.060
Gesamterträge	37.163	51.747	41.131	5.163	-12.714	122.490
Segmentergebnis (EBIT)	88	4.285	-364	-656	-18	3.335
Ergebnisanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	64	329	-31	0	362
Finanzerträge	74	20	9	1.339	-306	1.136
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-463	-92	-83	-279	306	-611
Ergebnis vor Steuern	-301	4.277	-109	373	-18	4.222
Ertragsteuern	-97	-1.156	-12	75	0	-1.190
Periodengewinn	-398	3.121	-121	448	-18	3.032
Enthaltener Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36.129	0	0	0	0	0	0
Segmentvermögen (31.12.2019)	70.474	76.400	40.115	144.018	-115.545	215.462
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	0	1.516	372	3.139	0	5.027
Segmentsschulden (31.12.2019)	37.076	37.384	26.671	76.663	-51.675	126.119
Investitionen	3.909	6.514	3.254	1.170	0	14.847
Abschreibungen	3.712	3.661	1.571	600	-23	9.521

Bei den im Segmentbericht angeführten Investitionen und Abschreibungen handelt es sich um die Investitionen und Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16).

Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	1-6 2020	1-6 2019
Eigenerzeugnisse Bier	20.981	25.189
Eigenerzeugnisse Alkoholfrei	37.345	46.780
Handelswaren Getränke	20.834	34.688
Verkauf von Getränken	79.160	106.657
Handelswaren sonstige	1.818	2.168
Dienstleistungserlöse	7.404	8.756
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	88.382	117.581
Vermietung und Verpachtung	1.146	1.849
Gesamt	89.528	119.430

2.16 Sonstige betriebliche Erträge

in T€	1-6 2020	1-6 2019
Abgang von Anlagevermögen	136	254
Auflösung von Rückstellungen	7	18
Auflösung von Wertberichtigungen	1	89
Zuschüsse Kurzarbeit	2.155	0
Sonstige	2.434	2.179
Gesamt	4.733	2.540

2.17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	1-6 2020	1-6 2019
Werbeaufwand	5.429	8.644
Biersteuer	4.348	5.023
Ausgangsfrachten	5.186	5.849
Sonstige Dienstleistungen	2.857	3.079
Instandhaltungskosten	2.619	2.572
Leasing und Miete	1.329	1.401
Lizenzgebühren Altstoff-Recycling	2.244	2.436
Sonstiges	4.038	4.216
Gesamt	28.050	33.220

2.18 Finanzerträge

in T€	1-6 2020	1-6 2019
Zinserträge	22	28
Zinserträge aus Leasingverhältnissen	36	40
Erträge aus Zeitwertbewertung der Wertpapiere	0	1.055
Erträge aus Kundendarlehen	11	13
Gesamt	69	1.136

2.19 Finanzaufwendungen

in T€	1-6 2020	1-6 2019
Zinsaufwendungen	275	286
davon aus verbundenen Unternehmen	39	38
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	82	72
Aufwand aus Zeitwertbewertung der Wertpapiere	594	0
Wertminderungen und Ausbuchungen Kundendarlehen	209	254
Gesamt	1.160	612

2.20 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich gemäß IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch die zeitanteilig gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während des Jahres. Gemäß IAS 33.10 sind nur Stammaktien für die Berechnung heranzuziehen. Die von der Ottakringer Getränke AG ausgegebenen Vorzugsaktien fallen nicht unter die Definition von Stammaktien gemäß IAS 33.5. Dementsprechend ist gemäß IAS 33.14 der auf die Vorzugsaktien entfallene Dividendenbetrag für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie vom Konzernergebnis abzuziehen.

		1-6 2020	1-6 2019
Konzernergebnis	in €	-3.881.739	3.112.478
abzüglich Ergebnisanteil Vorzugsaktien	in €	621.184	-498.081
Konzernergebnis auf Stammaktien entfallend	in €	-3.260.555	2.614.397
Gewichtete Anzahl der Stammaktien	Stück	2.238.945	2.238.945
Ergebnis je Aktie bezogen auf das Konzernergebnis	in €	-1,46	1,17

Da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden, weicht das unverwässerte Ergebnis je Aktie nicht vom verwässerten Ergebnis je Aktie ab.

2.21 Covid-19-Auswirkungen

Die zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie vorgeschriebene Maßnahmen haben sämtliche Geschäftsfelder der Ottakringer Gruppe massiv betroffen und führten zu einem Einbruch im Konzernumsatz um -25% bzw. T€ -29.902, wobei der Rohertrag um rund T€ -17.900 zurückgegangen ist.

Zusätzlich haben höhere Wertberichtigungen der Forderungen (rund T€ 400, in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst) sowie die Wertminderung eines Firmenwertes (T€ 425, unter Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen) das Ergebnis belastet.

Die Zuschüsse für die Kurzarbeit in Höhe von T€ 2.155 sind in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Zur Kompensation der Verluste im Rohertrag wurden zahlreiche Gegenmaßnahmen gesetzt. Es wurden Urlaubsstände und Überstunden abgebaut sowie eine Reduktion im Personalstand eingeleitet, mit dem Effekt, dass der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um rund 5% bzw. rund T€ 1.400 zurückgegangen ist, wobei sich die Reduktion im Personalstand überwiegend erst im zweiten Halbjahr 2020 auswirken wird. Weiters konnte der sonstige betriebliche Aufwand durch Einsparungen, insbesondere im Werbeaufwand, um rund T€ 3.500 reduziert werden. Zusätzlich reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch direkte Effekte aus dem Umsatzrückgang um rund T€ 1.500 (im Wesentlichen Reduktion der Biersteuer sowie des Frachtaufwandes).

3. Sonstige Angaben

3.1 Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten, welche mangels entsprechender Konkretisierung nicht in der Bilanz auszuweisen sind, setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Bürgschaftshaftungen	2.818	1.983
Haftungen für andere Bankverbindlichkeiten	3.338	3.339
Gesamt	6.156	5.322

Zur Besicherung von Bankverbindlichkeiten der Ottakringer Holding AG (verbundenes Unternehmen) in Höhe von T€ 3.338 sind Wertpapiere verpfändet. Der Buchwert der verpfändeten Wertpapiere beträgt zum 30.6.2020 T€ 4.406 (31.12.2019: T€ 4.602).

3.2 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen der Ottakringer Gruppe im Sinne von IAS 24

- Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen sowie deren Familienangehörige
- Andere nahestehende Unternehmen und Personen (Tochterunternehmen von assoziierten Unternehmen sowie Unternehmen, in denen die Organe der Ottakringer Gruppe sowie deren Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss haben oder von diesen beherrscht werden)

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

in T€		Umsätze und sonstige Erträge	Aufwen- dungen für Material	Sonstige Aufwen- dungen	Finanz- ergebnis	Ertrag- steuern	Forde- rungen/ Verbind- lichkeiten	
Verbundene Unternehmen								
	Ottakringer Holding AG	2020	110	0	-3	-33	1.835	-11.064
		2019	123	0	-1	-33	-1.060	-10.488
	Ottakringer Liegenschafts GmbH	2020	24	0	-276	-1	0	-850
		2019	3	0	-272	-1	0	-54
Gemeinschaftsunternehmen								
	Del Fabro GmbH	2020	0	0	-57	0	0	-1.564
		2019	3	0	-114	0	0	-792
Assoziierte Unternehmen								
	Innstadt AG	2020	0	0	-20	0	0	-203
		2019	0	0	-13	-1	0	-202
	Pet to Pet Recycling Österreich GmbH	2020	0	-2.173	0	0	0	-370
		2019	0	-2.595	0	0	0	-298
Andere nahestehende Unternehmen und Personen								
	AGRANA Zucker GmbH	2020	0	-1.013	0	0	0	-289
		2019	0	-871	0	0	0	-139

Die Umsätze, Erträge und Aufwendungen beziehen sich jeweils auf das erste Halbjahr 2020 bzw. das erste Halbjahr 2019, die Forderungen und Verbindlichkeiten auf den Stichtag 30.6.2020 bzw. 31.12.2019.

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

3.3 Finanzinstrumente

Die Ottakringer Gruppe verwendet folgende Hierarchie-Stufen zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für gleichartige Finanzinstrumente.
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Finanzinstrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind.
- Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit wesentlichen Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind.

in T€	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert zum Stichtag	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Nettoergebnis ¹	Wertminderungen ²	Fair Value-Stufe
30.6.2020							
Wertpapiere und Wertrechte	FVTPL	13.827	0	13.827	-594	-594	1
Kundendarlehen	Vermögen-AC	2.629	2.629	0	-199	-210	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vermögen-AC	30.763	30.763	0	-578	-579	
Sonstige Vermögenswerte	Vermögen-AC	8.325	8.325	0	-76	-112	
Zahlungsmittel	Vermögen-AC	756	756	0	0	0	
Finanzschulden	Schulden-AC	62.970	62.970	0	-275	0	
Leasingverbindlichkeiten	Schulden-AC	9.390	9.390	0	-82	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Schulden-AC	16.734	16.734	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	Schulden-AC	21.062	21.062	0	0	0	
Nach Kategorien							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)		13.827	0	13.827	-594	-594	1
Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		42.473	42.473	0	-853	-901	
Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		110.156	110.156	0	-357	0	

¹ Nettoergebnis inklusive Wertminderungen

² Wertminderungen, die im Nettoergebnis enthalten sind

in T€	Klassifizierung nach IFRS 9	Buchwert zum Stichtag	Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgswirksam	Nettoergebnis ³	Wertminderungen ⁴	Fair Value-Stufe
31.12.2019							
Wertpapiere und Wertrechte	FVTPL	14.421	0	14.421	1.055	0	1
Kundendarlehen	Vermögen-AC	2.462	2.462	0	-241	-254	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Vermögen-AC	29.473	29.473	0	-125	-173	
Sonstige Vermögenswerte	Vermögen-AC	8.615	8.615	0	12	-69	
Zahlungsmittel	Vermögen-AC	688	688	0	28	0	
Finanzschulden	Schulden-AC	52.253	52.253	0	-286	0	
Leasingverbindlichkeiten	Schulden-AC	8.445	8.445	0	-72	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Schulden-AC	18.199	18.199	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	Schulden-AC	20.905	20.905	0	0	0	
Nach Kategorien							
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)		14.421	0	14.421	1.055	0	1
Vermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		41.238	41.238	0	-326	-496	
Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)		99.802	99.802	0	-358	0	

³ Nettoergebnis inklusive Wertminderungen für den Zeitraum 1-6 2019

⁴ Wertminderungen, die im Nettoergebnis für den Zeitraum 1-6 2019 enthalten sind

Die Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Zeitwert. Die Zeitwerte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Laufzeiten. Die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die Zeitwerte dar. Die Zeitwerte der Finanzschulden sowie Leasingverbindlichkeiten entsprechen, soweit keine Marktpreise verfügbar sind, den Barwerten der damit verbundenen Zahlungen.

3.4 Kapitalrisikomanagement

Die Ottakringer Gruppe steuert ihr Eigenkapital mit der Zielsetzung einer starken Eigenkapitalstruktur, um eine solide Basis für die zukünftige Geschäftsentwicklung zu gewährleisten. Als mittelfristiges Ziel ist definiert, eine Eigenkapitalquote von rund 50% zu erreichen. Die wesentlichen Kennzahlen zur laufenden Überwachung der Kapitalstruktur sind die Eigenkapitalquote und die Nettofinanzschulden.

Das Eigenkapital umfasst das Grundkapital, sämtliche Rücklagen sowie die nicht beherrschenden Anteile.

Die Nettofinanzschulden, definiert als Finanzverbindlichkeiten (kurzfristige und langfristige) abzüglich Zahlungsmittel und abzüglich Wertpapiere, stellen sich wie folgt dar:

in T€	30.6.2020	31.12.2019
Langfristige Finanzschulden	17.277	17.878
Kurzfristige Finanzschulden	45.693	34.476
Wertpapiere	-13.827	-14.421
Zahlungsmittel	-756	-688
Nettofinanzschulden	48.387	37.245

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) zum 30.6.2020 beträgt 36,9% (31.12.2019: 41,5%; 30.6.2019: 36,8%).

Der Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

3.5 Sonstiges

Am 24.6.2020 fand die 36. ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der Ottakringer Getränke AG statt. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden antragsgemäß beschlossen:

- Aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2019 in Höhe von T€ 7.951 ist an die Vorzugsaktionäre eine Dividende von € 1,00 je gewinnberechtigter Aktie (insgesamt T€ 427) und an die Stammaktionäre eine Dividende von € 1,00 je gewinnberechtigter Aktie (insgesamt T€ 2.239) auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag von T€ 5.285 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
- In den Aufsichtsrat wurden Herr Mag. Siegfried Menz (Wiederwahl) sowie Frau Mag. Maria Zesch und Herr Florian Gschwandtner gewählt.
- Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- Bestellung der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020.
- Beschlussfassung über die Vergütungspolitik.

4. Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Zwischen dem Stichtag des Konzernzwischenabschlusses und der Freigabe durch den Vorstand der Ottakringer Getränke AG am 21.9.2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss zum 30.6.2020 hätten.

Erklärung des Vorstandes zum Konzernzwischenabschluss

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte, verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 21. September 2020

Der Vorstand der Ottakringer Getränke AG



Dr. Alfred Hudler

Vorstandssprecher

Vorstandsbereiche:
Strategie, New Business,
Marketing & Sales, Öffentlichkeitsarbeit,
Human Resources, IT & Organisation,
Recht & Compliance, Immobilien



Doris Krejcarek

Vorstand

Vorstandsbereiche:
Controlling, Rechnungswesen,
Treasury & Risk, Stammdaten-
management, Einkauf, Technik,
Interne Revision, Risikomanagement

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Ottakringer Getränke AG, 1160 Wien, Ottakringer Platz 1
T +43 1 49100-0, F +43 1 49100-2613, www.ottakringerkonzern.com

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Halbjahresfinanzbericht dargestellten Erwartungen abweichen können. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Halbjahresfinanzbericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Ottakringer Gruppe. Wir machen Freude – und Getränke.

DEL & FABRO
Wenn Sie an Getränke denken



VÖSLAUER

Ottakringer
1837
BRAUEREI · WIEN



Investor Relations

Mag. Alexander Tesar

T +43 1 49100-2253

alexander.tesar@ottakringerkonzern.com